

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

157 (3.4.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Samstag, 3. April.

Mittagblatt.

N^o 157.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.

Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1897.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 2. April.

(Telegraphische Ergänzung des vorläufigen Berichts.)
Es folgt die zweite Beratung der von Karborff und Genossen, sowie Gompesch und Genossen eingebrachten gleichlautenden Margarinegesetzentwürfe.

§§ 1 bis 3 werden ohne erhebliche Debatte angenommen. Ein Vertagungsantrag wird abgelehnt.

Zu § 4 hatte die Kommission die Bestimmung gestrichen, wonach in Städten von mehr als 5000 Einwohnern getrennte Verkaufsräume für Butter und Margarine gehalten werden müssen.

Ein Antrag Plög verlangt die Wiederherstellung dieser Bestimmung.

Abg. v. Plög (kons.) begründet seinen Antrag und bemerkt im Verlaufe der Debatte, die Konservativen würden im übrigen den Kommissionsbeschlüssen bestimmen.

Gegen den Antrag Plög sprechen die Abgg. Frigen (Centr.), Rees (Centr.), Galler (D. Sp.), Kruse (natl.), Hermes (Fr. Sp.), Wurm (Soz.) und Bachem (Centr.), welcher aber betont, daß die Mehrheit des Centrums aus sachlichen Gründen für den Antrag stimmen werde.

Staatssekretär v. Boetticher legt seine Bedenken gegen den Antrag dar. Der Staatssekretär glaubt, daß die verbündeten Regierungen das Gesetz nicht scheitern lassen würden, wenn der Antrag angenommen werde. Mit seiner Ablehnung würde man allerdings dem Bundesrath eine größere Freude machen.

Es folgen noch Bemerkungen der Abgg. Müller-Fulda (Centr.), Graf Kanig (kons.) und Rettich (kons.).

In namentlicher Abstimmung stimmen für den Antrag 100, gegen ihn 86 Abgeordnete. Das Haus ist also beschlußunfähig. Dagegen stimmen die Linke, die Nationalliberalen mit wenigen Ausnahmen und einige Mitglieder des Centrums.

Nächste Sitzung morgen 12 Uhr. Tagesordnung: Rechnungssachen und Wahlprüfungen, dritte Lesung des Jesuitenantrags und Weiterberatung des Margarinegesetzes.

Zur Lage im Orient.

(Telegramme.)

* Wien, 2. April. Nach einer Mitteilung der „Polit. Korr.“ ist man in russischen Regierungskreisen über das wiederholte Abschwenken Englands von seinen Zusagen sehr ungehalten, hofft aber mit den übrigen Mächten das Ziel zu erreichen, wenn auch langsamer, als es bei einer größeren Loyalität Englands möglich gewesen wäre. Vor allem sei der widerrechtlichen Anwesenheit der griechischen Truppen auf Kreta ein Ende zu setzen. Der Vorschlag, daß die türkischen Truppen früher abziehen sollten, als die griechischen, sei durchaus zurückzuweisen.

* Paris, 2. April. Aus London wird gemeldet, in diplomatischen Kreisen befürchte man, daß Griechenland die Streitfrage überstürzen wolle. Dieser Eindruck werde durch Privatdepeschen bestätigt. Das allgemeine Gefühl gehe dahin, daß der Ausbruch des griechisch-türkischen Krieges vor der Thür stehe. Aus Corfu meldet der „New-York Herald“, daß die christlichen und israelitischen Einwohner von Prevesa die Stadt aus Furcht vor dem Ausbruch des Krieges eiligst verlassen hätten.

* Brüssel, 2. April. Bezüglich der vom Londoner „Standard“ veröffentlichten Nachricht, General Brialmont sei als zukünftiger Gouverneur von Kreta ernannt worden, erklärt General Brialmont, es sei ihm kein derartiger Vorschlag gemacht worden; im übrigen würde er auf keinen Fall die in Rede stehenden Funktionen übernehmen.

* Canca, 3. April. Gestern Vormittag beschossen die Aufständischen, die in beträchtlicher Zahl auf den Höhen aufgestellt genommen haben, das Fort Buzunaron. Hauptmann Perignon gab Befehl, gegen sie das Geschützfeuer zu eröffnen. Nach acht Schüssen zogen sich die Aufständischen zurück.

* Canca, 3. April. Heute Nachmittag treffen die türkischen Gefangenen aus dem Lager des Obersten Bassos in Canca ein. Drei bei Akrotiri gefangene Türken wurden freigelassen.

* Canca, 3. April. Bei dem letzten Bombardement von Fzedin wurden durch die Schüsse der europäischen Schiffe in der Subdabai ein Insurgent getödtet und vier leicht verletzt.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 2. April.

Schm. Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung vom 2. April 1897. Seiner Durchlaucht dem Fürsten Bismarck wurde anlässlich seines 82. Geburtstages ein Glückwunschtelegramm übersandt. — Beim Bürgerauschuss soll die Vertheilung der Wendestraße zwischen Kaiserallee und Marmerbahn und der Bildapromenade zwischen Wendestraße

und Blücherallee beantragt werden. — Der evangelische Kirchengemeinderath wünscht von dem Gelände des alten Friedhofs einen Platz zur spätern Erbauung einer Kirche für die Distanz zu erwerben. Der Stadtrath erklärt sich vorbehaltlich der Bürgerauschusszustimmung zur Abtretung der benutzigten Geländeplätze zum Preis von 30 M. für den Quadratmeter bereit.

Für die Mannschaften der beiden hierher beorderten Kompanien des neu errichteten 8. Badischen Infanterieregiments Nr. 169 wird zur Bestreitung der Kosten eines Willkommensstrunkes ein Geldbetrag von 300 M. bewilligt. — Im Ausstellungssaale des neuen städt. Archivrgebäudes soll eine Sammlung von Bildnissen — Lithographien, Photographien u. s. w. — die sich auf die Großh. Familie beziehen, zur Ausstellung gelangen. — Die Anwohner der Karlsruher nördlich der Kaiserstraße haben nachgesucht, daß die geplante Neupflasterung dieser Straßenstrecke nicht zur Ausführung gebracht und der Schotterbelag auch ferner belassen wird. Dem Gesuch wird stattgegeben.

Herrn Oberregierungsath Dr. Brischhoffer, Vorstand der Großh. Fabrikinspektion, wird zum Mitglied der Arbeiterwohnungs-Kommission ernannt. — An Stelle des Herrn Medizinraths Dr. Molitor wird der neue Vorstand der chirurgischen Abtheilung des städtischen Krankenhauses, Herr Professor Dr. Bernhard v. Betz, zum stellvertretenden Mitglied der Krankenhaus-Kommission und des Disziplinarraths ernannt. Die öffentliche Beleuchtung in der Vestingstraße, Scheffelstraße, Köpferstraße und Hlandstraße soll durch Aufstellung weiterer Laternen verbessert werden.

Für die im Schlachthofe neu zu errichtende Freibank soll ein Fleisch-Sterilisator von der Firma R. Hartmann in Berlin mit einem Aufwande von 1620 M. beschafft werden. — Herr Stadtrath Willard hat im Auftrag des Stadtraths der Schulprüfung der Luifen-Schule angewohnt und berichtet über das höchst befriedigende Ergebnis, insbesondere hätten die Prüflinge der oberen Abtheilung der Schule in Auffassung und rednerischer Begliederung praktischer Haushaltungsaufgaben Vorzügliches geleistet.

§ (Sitzung der Strafkammer III) vom 2. April. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Pfeifer. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Duffner.

1. Der 29 Jahre alte Arbeiter Georg Rudolf Walker aus Cannstatt und der 32 Jahre alte Metzger Paul Friedrich Wagner aus Stuttgart, beide mehrfach vorbestraft, wurden wegen schweren Diebstahls und Hehlerei verurtheilt, und zwar Walker zu sieben Jahren Zuchthaus, abzüglich drei Monate Unteruchungshaft, Wagner zu vier Jahren vier Monaten Zuchthaus, gleichfalls unter Anrechnung von drei Monaten Unteruchungshaft. Beiden Angeklagten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren aberkannt und gegen sie die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht ausgesprochen.

2. Die 19 Jahre alte Lina Kuzweiler aus Knielingen wurde wegen fahrlässigen Tödtens zu sechs Wochen Gefängnis verurtheilt.

□ Mannheim, 2. April. Der Stadtrath erörterte in seiner letzten Sitzung die Frage der Errichtung eines zweiten Gaswerkes, welches erforderlich wird durch die stete Ausdehnung der Stadt, die zur Folge hat, daß der Gasdruck in den Vorstädten ein sehr geringer und vollständig ungenügender ist. Während das jetzige Gaswerk sich am Rhein befindet, soll das neue Gaswerk jenseits des Neckars erbaut werden. — Der hiesige Stadtrath nahm dem Projekte gegenüber, eine Kollektivausstellung deutscher Städte auf der Weltausstellung in Paris im Jahr 1900 zu veranstalten, eine sympathische Stellung ein und lagte im Falle des Zustandekommens eine Betheiligung der Stadtgemeinde Mannheim zu. — An Stelle der jetzigen Milchstranik soll im Schloßgarten eine hübsche Rinnehalle an der Rampe zur Auffahrt der Lindenhofüberführung mit einem Kostenaufwande von 13 500 Mark erstellt werden. — Auf dem freien Platz bei der Hilba-Schule wird eine gärtnerische Anlage errichtet.

□ Baden, 2. April. Der Fremdenverkehr nimmt schon jetzt seinen Anfang. Auch fürstliche Gäste sind bereits eingetroffen, so gestern Abend die Fürstin-Mutter von Hohenzollern und die Gräfin von Flandern. In den Hotels und Pensionen liegen zahlreiche Anmeldungen für die nächsten Wochen vor. Die zu Ende gehende Konzerts- und Vortragskampagne bringt noch eine Anzahl interessanter Abende. Unter anderem findet Freitag den 9. April Abonnementskonzert und Freitag den 23. April Symphoniekonzert im Theater und Montag den 5. April Vortrag des Professors Strakosch aus Wien im Konversationshause statt. Die Erneuerungsarbeiten im großen Saale des Konversationshauses gehen ihrer Vollendung entgegen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 3. April. Den Morgenblättern zufolge versammelte Seine Majestät der Kaiser am 22. März die Generaladjutanten weiland Kaiser Wilhelms des Großen in dessen Sterbezimmer und verließ ihnen mit einer Ansprache das Recht, auf den Achselknäuren das Namenszeichen Kaiser Wilhelms I. zu führen. Seine Majestät theilte hierbei mit, er habe die Anordnung getroffen, daß er selbst und der jeweilige erste Erbe der Krone Preußens zum ewigen Andenken und zur lebendigen aneuernden Erinnerung an die glorreiche Regierungszeit Kaiser Wilhelms I. dessen Namenszug mit den Schnüren der Generaladjutanten tragen wolle.

* Schwes, 3. April. Laut „Schweiz. Kreisbl.“ erhielt Holz-Darlin 6956, v. Sah-Jaworski 7972 Stimmen. Letzterer ist somit gewählt.

* Wien, 2. April. Der Stadtrath hat die Bürgermeisterwahl auf den 8. April, Vormittags, angesetzt.

* Budapest, 2. April. Inmitten der heutigen bewegten

Sitzung des Abgeordnetenhauses, in der der Bericht des Inkomptabilität-Ausschusses verhandelt wurde, kam aus Wien die Nachricht vom Rücktritt des Kabinetts Baden. Sie rief ungeheure Erregung hervor. Anfang hieß es, Dr. Lueger hätte dem Grafen Baden ein Bein gestellt. Später wurde mir aber von einer der Regierung sehr nahe stehenden, unbedingt glaubwürdigen Seite mitgetheilt, die hiesige Regierung sei von einer befreundeten Wiener Stelle noch vor fünf Tagen auf die Möglichkeit des Sturzes Baden's vorbereitet worden. Demnach handelt es sich hierbei um eine Art Verschönerung der großen österreichischen Parlamentsfraktionen, die ein gemeinsames Interesse hätten, Baden wegen seiner zweideutigen Haltung in verschiedenen die betreffenden Fraktionen angehenden Fragen, namentlich in der Schulfrage und der böhmischen Sprachenfrage, zu stützen, und sich deshalb weigerten, unter Baden eine gemäßigtere Mehrheit in der Ausgleichsfrage und namentlich in der Duotenfrage zu bilden. Dr. Lueger witterte wahrscheinlich schon den Sturz Baden's, als er die Bürgermeisterfrage aufwarf.

* Paris, 2. April. Der Senat genehmigte die Umwandlung der Anleihe für Madagaskar. Joseph Fabre begründet weitläufig seine Interpellation über die Maßregeln, welche die Regierung ergreifen habe oder zu ergreifen gedente angesichts der sterikalen Anschläge und der von höchsten kirchlichen Stellen gegebenen Befehle. Redner greift heftig die Republik an, besonders den Papst, dessen Erlasse zwar die Republik anpreisen, aber ihre Grundgesetze zu zerbrechen trachteten.

* Birkenhead, 2. April. In der Laird-Schiffs-Werft sind heute 1700 Arbeiter in den Ausstand eingetreten.

* Belgrad, 2. April. Sobald die Nachricht von der Verlobung der Prinzessin Anna von Montenegro mit dem Prinzen von Battenberg hier einlief, telegraphirte Seine Majestät König Alexander in herzlichen Worten an den Fürsten Nikolaus. Ministerpräsident Simitich sandte ein in schwungvollen Worten abgefaßtes Telegramm im Namen der Regierung ab. Ueberdies gingen sehr viele Depeschen von bedeutenderen Persönlichkeiten ab. Mit Rücksicht auf die Beziehungen des Prinzen von Battenberg zum englischen Hof mißt man der Verlobung politische Bedeutung bei.

* Mexico, 2. April. Bezüglich der Finanzlage erklärte der Präsident in seiner Botschaft bei Eröffnung des Kongresses: Die Importzölle ergaben im ersten Semester dieses Jahres ein Plus von 500 000 Dollars. Die Stempel-einnahmen ein solches von einer Million. Diese im hohen Grade günstige Lage gestattet, verschiedene Zweige der Verwaltung mehr zu entwickeln und die Steuer auf Gehaltsbezüge u. s. w. sowie Kontributionen von minderer Bedeutung abzuheben. Das neue Gesetz läßt die Errichtung von Emissions-, Hypotheken- und anderen Banken zu. Die Gesetze, welche die Besteuerung von Gold und Silber, sowie die Zolltarife modifizieren, vereinfachen die Erhebung dieser Abgaben und gestalten dieselben ergiebiger. Verschiedene Verwaltungsvorschriften verbessern den öffentlichen Dienst.

Verschiedenes.

† Benthem, 2. April. (Telegr.) Ueber das Unglück auf der Fiedigs-Bunisch-Gruhe wird weiter berichtet: Gestern Vormittag erfolgte auf dem Redens Blüchly im Tiefbau der Grube eine Explosion. Bis Mittag wurde durch die Aufführung eines Sperrdammes jede weitere Gefahr beseitigt. Am Nachmittag 3 Uhr unternahm Arnold v. Borjig mit seinen Begleitern eine Einfahrt, um die Wetter zu untersuchen. Da erfolgte eine zweite Explosion und ein Durchbruch des Damms. Alle Eingefahrenen wurden getödtet. Der Berginspektor Scholler versuchte wiederholt mit Rettungsmannschaften bis zur Unglücksstelle vorzudringen, wurde aber ohnmächtig zu Tage gefördert. Die vorhandenen Rettungsapparate funktionirten nicht. Erst dem Berginspektor Kirchner von einem benachbarten Grube gelang es, mit Rettungsapparaten bis zu den Verunglückten vorzudringen. Abends 7 Uhr wurden die stark verbrannten Leichen geborgen.

† Gelfentirchen, 3. April. (Telegr.) Bei den Kotesöfen der Zeche „Alma“ stürzte am Vormittag das Schuttdach ein. 37 Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben. Ein Aufseher wurde getödtet, 7 Arbeiter sind schwer und viele leicht verletzt.

† Wien, 3. April. (Telegr.) Der Zustand Johannes Brahm's ist hoffnungslos.

† New-York, 3. April. (Telegr.) Durch das Hochwasser des Mississippi sind zwischen Minneapolis und St. Paul etwa 3 000 Familien obdachlos geworden. — In den Niederungen von St. Paul stehen 200 Häuser unter Wasser. Ständig werden weitere von den Fluthen erreicht. Das Niederland um St. Paul ist ganz und gar überschwemmt, doch wird das Hochwasser erst in sechs Tagen seinen höchsten Stand erreicht haben. Bis jetzt ist der Mississippi um 29 Fuß gestiegen. Das Rettungswert ist überall lebhaft im Gange.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, 4. April. Ab. Abth. C. 46. Borst. (Mittelpreise): Tristan und Isolde, Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including 'Staatspapiere' and 'Eisenbahn-Aktien'.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including 'Eisenbahn-Aktien' and 'Bank-Aktien'.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including 'Ungarische Staatspapiere' and 'Inländische Pfandbriefe'.

Norddeutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Table showing financial results for the year 1896, including 'Ueberschuss aus dem Vorjahre' and 'Gewinn- und Verlustrechnung'.

Table showing financial results for the year 1896, including 'Ausgabe' and 'Bilanz am 31. December 1896'.

Table showing financial results for the year 1896, including 'Bilanz am 31. December 1896' and 'Freiwillige Gerichtsbarkeit'.

Freiwillige Gerichtsbarkeit. Handelsregister-Einträge. D. 823. Nr. 6247. Baden. In das Gesellschaftsregister wurde heute eingetragen...

folgte durch das im Bezirke des königlichen Oberlandesgerichts zu Köln geltende bürgerliche Gesetzbuch, namentlich die Artikel 1536 bis einschließlic 1539 bestimmt ist.

4. Zu D. 3. 730 Firm.Reg. Bd. IV. Firma: 'Carl Scheitmann' in Mannheim. Inhaber ist Karl Scheitmann, Kaufmann in Mannheim.

5. Zu D. 3. 731 Firm.Reg. Bd. IV. Firma: 'R. Zeumer' in Mannheim. Inhaber ist Louis Richard Zeumer, Kaufmann in Mannheim.

6. Zu D. 3. 588 Firm.Reg. Bd. I. Firma: 'Bernhard Seelig' in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

7. Zu D. 3. 320 Firm.Reg. Bd. II. Firma: 'Franz Seiler' in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

8. Zu D. 3. 118 Firm.Reg. Bd. IV. Firma: 'J. M. Giolina' in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

9. Zu D. 3. 732 Firm.Reg. Bd. IV. Firma: 'Anton Silber' in Mannheim. Inhaber ist Anton Silber, Kaufmann in Mannheim.

10. Zu D. 3. 585 Firm.Reg. Bd. II. Firma: 'S. Frey Wwe.' in Mannheim. Die Firma ist als Einzel-Firma erloschen und damit auch die dem Bernhard Jaak ertheilte Procura; das Geschäft wird von der zwischen Emil Frey und Bernhard Jaak errichteten offenen Handelsgesellschaft unter der gleichen Firma weiter betrieben.

11. Zu D. 3. 364 Gef.Reg. Bd. VII. Firma: 'S. Frey Wwe.' in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Emil Frey und Bernhard Jaak, beide Kaufleute in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. März 1897 begonnen.

Druck und Verlag der W. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.